

“Sich Selbst zur Rechenschaft ziehen“
Übersetzung der Freitagspredigt vom 26.07.2024

Im Namen Allahs und gelobt sei Allah, der Herr der Welten. Wir bezeugen, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass nichts und niemand außer Ihm der Anbetung würdig ist, und wir bezeugen, dass Mohammad sein Diener und Gesandter ist, mögen Allahs Heil und Segen mit ihm, mit seiner Familie und seinen Gefährten sein, und mit all jenen, die ihm bis zum Auferstehungstag folgen werden.

Liebe Brüder und Schwester im Islam:

In der heutigen Chutba geht es darum, dass man sich selbst zur Rechenschaft ziehen soll. In Surat Asch-Schu'ara'a sagt der Allmächtige sinngemäß: (“Und Beschäme mich nicht am Auferstehungstag // an dem weder Besitz noch Söhne (jemandem) nützen, // außer jene, die mit heilem Herzen zu Allah kommen.”)(Sura Nr. 26 - “Die Dichter“ - Vers 87-89).

In Surat Al-i-Imran sagt der Erhabene noch mal sinngemäß: (“An dem Tag, da manche Gesichter weiß und andere Gesichter schwarz sein werden. Was nun diejenigen angeht, deren Gesichter schwarz sein werden (, so wird zu ihnen gesagt werden): „Seid ihr ungläubig geworden, nachdem ihr den Glauben (angenommen) hattet? So kostet die Strafe dafür, dass ihr wieder ungläubig geworden seid.“)(Sura Nr. 3 - “Die Sippe Imrans“ - Vers 106).

Es gilt, für uns alle, Allah zu fürchten und möglichst viele gute, gesegnete Taten zu vollbringen, damit wir am besagten Tag den Schöpfer mit weißen Gesichtern begegnen können. Die Tage, Monate und Jahre passen schnell an uns vorbei, je älter man wird, umso schneller. Den Gedenkenden ist das ein Grund zum nachdenken und Lehren ziehen und die Klugen bauen vor, in dem sie ihr irdisches Leben richtig nutzen und mit guten Taten und ausgeübten Pflichten vor ihrem Schöpfer treten.

Sie haben verstanden, dass der Mensch aus einer vorbestimmten Anzahl an Tagen besteht. Mit jedem Tag, der vergeht, wird der Mensch weniger und wenn seine vorgezählten Tage alle sind dann ist das der Tag, an dem unser Leben vorbei ist und unsere Familien von uns Abschied nehmen.

Liebe Brüder und Schwester im Islam:

Der Muslim muss sich selbst von Zeit zur Zeit zur Rechenschaft ziehen und sich fragen, ob das alles in Ordnung war, was er an Vorarbeit geliefert hat, und zwar in jeder Hinsicht. Das sollten wir machen, bevor uns der Tod plötzlich ereilt, am besten auf täglicher Basis oder höchstens alle paar Tage. So sorgt man dafür, dass sein Herz heil bleibt in dem er fern bleibt von allem, was den Unmut des Erhabenen Allahs verursachen könnte. Man bessert sich als Muslim kontinuierlich und bemüht sich immer mehr, den Gafallen Allahs zu gewinnen.

Denn der Mächtige und Erhabene Allah hat es uns versprochen, dass Er uns für jede Tat, egal wie groß oder klein, zur Rechenschaft ziehen wird: In Surat Al-Anbiya'a sagt Er sinngemäß: (“Und Wir stellen die gerechten Waagen für den Tag der Auferstehung auf. So wird keiner Seele um irgend etwas Unrecht zugefügt; und wäre es auch das Gewicht eines Senfkorns, Wir bringen es herbei. Und Wir genügen als Berechner.”)(Sura Nr. 21, “Die Propheten“ - Vers 47).

Weiter in Surat Al-Kahf heißt es sinngemäß dazu: (“Und das Buch wird hingelegt. Dann siehst du die Übeltäter besorgt wegen dessen, was darin steht. Sie sagen: „O wehe uns! Was ist mit diesem Buch? Es läßt nichts aus, weder klein noch groß, ohne es zu erfassen.“ Sie finden (alles), was sie taten, gegenwärtig, und dein Herr tut niemandem Unrecht.“) (Sura Nr.18 - “Die Höhle“ - Vers 49)

Den Gläubigen, die mit einem heilen Herzen und nüchternen Verstand durch die Welt gehen ist es bewusst, dass der Erhabene Allah sie an jedem ihrer Tage beobachtet und am Ende auf sie wartet. Sie haben erkannt, dass sie am Ende nur eins retten wird: Sich selbst zu beobachten, die unangenehmen Fragen zu stellen und zur Rechenschaft zu ziehen.

Sie haben Allahs Aufruf in Surat Al-Hashr verstanden und ernst genommen, in dem der Allmächtige sinngemäß sagt: (“Und seid nicht wie diejenigen, die Allah vergessen haben und die Er dann sich selbst hat vergessen lassen. Das sind die Frevler.”) (Sura Nr. 59 - “Die

Versammlung“ - Vers 14). Sie haben Allah vergessen, Seine Befehle vergessen und es sich mit Seinen Gaben gut gehen lassen bei gleichzeitiger Ablehnung Seiner Gesetzgebung. So hat Er sie im Gegenzug sich selbst vergessen lassen, so konnten sie ihre Seelen nicht heilen und vor Seiner Bestrafung retten und so zählen sie zu den den Achtlosen und Nachlässigen.

Omar bin Al-Chattab, Allahs Wohlwollen sei mit ihm, hat gesagt: (“Zieht euch selbst zur Rechenschaft, bevor ihr zur Rechenschaft gezogen werdet, und wiegt eure Taten ab, bevor sie für euch abgewogen werden und bereitet euch für die große Vorfahrung vor: (“An jenem Tag werdet ihr vorgeführt; nichts von euch wird verborgen bleiben.”)) (Al-Haqqa – “Die fällig werdende“ - Sura Nr. 69 – Vers 18).

Zieht euch zur Rechenschaft über alles, was ihr erzählt, denn der Erhabene sagt in Surat Qaf sinngemäß: (“Kein Wort äußert er, ohne dass bei ihm ein Beobachter bereit wäre.”)(Sura Nr. 50 – Vers 18), und zieht euch zur Rechenschaft über alles, was ihr tut, denn der Erhabene sagt in Surat Al-Infitar sinngemäß: (“Über euch sind wahrlich Hüter (eingesetzt), // edle, die (alles) aufschreiben // und die wissen, was ihr tut.”)(Sura Nr. 82 - “Das Zerschneiden“ - Vers 10-12).

Diener Allahs: Der Jenige, der uns das Leben auf der Erde gegeben hatte, ist nicht achtlos und nicht nachlässig. Alle unsere Taten, gesprochene und getane, sind abgezählt. In Surat Al-Mujadila sagt der Erbarmer sinngemäß: (“Am Tag, da Allah sie alle auferwecken und ihnen kundtun wird, was sie getan haben. Allah hat es erfaßt, sie aber haben es vergessen. Und Allah ist über alles Zeuge.”) (Sura Nr. 58 - “Die Streitende“ - Vers 6).

Der Prophet (SAas)* hat zum Tag der Abrechnung sinngemäß gesagt: (“Von keinem werden sich die Füße bewegen bevor er gefragt wurde nach seinem Leben und womit er es verbracht hat, nach seinem Wissen und was er damit gemacht hat, nach seinem Geld, wie er es verdient und ausgegeben hatte und nach seinem Körper und womit er ihn verbraucht hat.”)(vom Al-Tirmithi übertragen).

Man wird gefragt, ob man Allah gedient oder seine Zeit mit Spaß und Gleichgültigkeit verbracht hatte? Ob man sein Geld auf erlaubten Wegen verdient hatte oder mit Betrug oder Raub oder Unrecht? Nach seinen Kindern und seiner Familie wird man auch gefragt und wie man mit Ihnen umgegangen ist.

Man kann und man soll sich vor jedem Akt fragen, ob man mit dem, was man vorhat, Allah zufrieden stellen möchte oder sein irdisches Leben bessern oder die eigenen Gelüste und Begierde befriedigen? Ist es erlaubt oder verboten? Halal oder Haram? Wenn es erlaubt ist und Allah damit gemeint ist dann soll man die Absicht fassen, voran gehen und sich selbst weiter beobachten, dass man auch auf dem geraden Weg bleibt.

Wenn es nicht Allah gewidmet oder verboten ist dann soll man Allah um Vergebung bitten. In beiden Fällen soll man Allah fürchten und an Allahs Worte in Surat An-Najm denken, in denen der Herr sinngemäß sagt: (“Diejenigen, die schwerwiegende Sünden und Abscheulichkeiten meiden, außer leichten Verfehlungen. Gewiss, dein Herr ist Allumfassend in (Seiner) Vergebung. Er weiß sehr wohl über euch Bescheid, als Er euch aus der Erde hervorgebracht hat und als ihr Keimlinge in den Leibern eurer Mütter gewesen seid. So erklärt nicht euch selbst für gottesfürchtig. Er weiß sehr wohl, wer gottesfürchtig ist.”)(Sura Nr. 53 - “Der Stern“ - Vers 32).

Und der Prophet (SAas) hat uns den Unterschied gezeigt zwischen dem, der sich selbst kontrolliert und dem, der es nicht tut, in dem er (SAas) zu uns sinngemäß sagte: (“Der Kluge ist der, der seine Seele bezwingt und für die Zeit nach dem Tod vorarbeitet, und der Unfähige ist der, der seinen Gelüsten freien Lauf lässt und nichts vorleistet, außer Wünsche an Allah zu stellen.”).

Möge Allah unsere Seelen erbarmen und unsere Sünden und Verfehlungen vergeben, und möge Er uns dazu rechtleiten, uns selbst zur Rechenschaft zu ziehen. Amien, Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien, Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi wa Barakatoh.

*(SAas) Salla Allahu alayhi wa sallam: Allahs Lob und Gnade (Unversehrtheit) seien mit ihm.